

Die Autorinnen

Kerstin Dörhöfer, Prof. Dr.:

Geb. 1943, Architekturstudium in Berlin und Wien, Abschluß als Diplomingenieur an der TU Berlin. Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros, wissenschaftliche Assistentin am Institut für Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin. Planung der Zentraleinrichtung für Frauenforschung und Frauenstudien an der FU Berlin, Professur an der Fachhochschule in Aachen. Derzeit Professorin für Umweltgestaltung an der Hochschule der Künste Berlin.

Hochschule der Künste Berlin, FB 11, „Ästhetische Erziehung, Kunst- und Kulturwissenschaften“, 1000 Berlin 12, Tel. 030/31852536

Sibylle Ehringhaus, Dr. phil.:

Geb. 1959. Nach Tischlerinnen-Ausbildung, 1978-80, Studium der Kunstgeschichte und Geschichte in Berlin und London. Langjährige Mitarbeiterin einer Telefon-Krisenberatung. 1988-89 Mitarbeit an der Ausstellung „Hans Poelzig – Die Pläne und Zeichnungen aus dem ehemaligen Verkehrs- und Baumuseum in Berlin“ im Berliner Museum für Verkehr und Technik. Forschungsschwerpunkt: kunsthistorische und historische Perspektiven des „Germanischen“, Kunst und Kunstbegriff zwischen Spätantike und Frühmittelalter. (M.A. 1987, Promotion laufend).

Tegelstr. 31, 1000 Berlin 65, Tel. 030/4543451

Christine Jachmann, Dipl.-Ing. und Architektin:

Architektur- und Kunststudium in Düsseldorf, Zürich; Städtebaustudium TU Berlin; wissenschaftliche Assistentin; Auslandsstudienaufenthalt in Finnland, Marokko, Mexiko, Israel. Seit 1972 freiberufliche Architektin in Köln und Berlin. Zahlreiche Architektur- und Städtebauwettbewerbe; Wettbewerb-Preisrichtertätigkeit (Jury). Gemeinschaftsausstellungen in London, Paris, Seattle/Los Angeles. Biennale in Krakow/Polen, München, Krefeld, Berlin. 1979-1984 Workshops der UIFA in Berlin. 1984 Veranstaltung des 7. UIFA-Kongresses mit 3 Ausstellungen in Berlin (gemeinsam mit dem Vorstand) im Rahmen der IBA. Filmporträtreihe „Architektinnenhistorie“ mit H. Ortlieb, Hamburg. IBA-Gutachten zur Stadterneuerung in Berlin-Kreuzberg. Realisierte Bauten in Berlin: 1979/1982 zwei städtische Wohnanlagen mit 200 WE und 40 WE; 1980 Konzeption einer Spielstraße am Park; 1981 mehrere Dach-Atelierausbauten; 1982 zwei Mehrfamilienvillen als Bautyp mit je 8 WE; 1982 ein Stadthaus mit 20 WE; 1984 Wohn- und Geschäftshaus mit Bank, Café, Dachgarten; 1985 Büro- und Bankeinrichtungen, Möbelentwürfe, Schuhentwürfe, Türentwürfe, Wandgestaltung; 1986/1989 Altbau-/Wiederaufbaurestauration; 1988/1990 IBA-Wohnblock mit 5 internationalen Architekten mit 120 WE, Modellwohnformen. Fachzeitschriften-, Katalog- und Buchveröffentlichungen.

Wormser Str. 6, 1000 Berlin 30, Tel. 030/2142454(5)

Christiane Keim, Dr. phil.:

Geb. 1955, Kunst- und Architekturhistorikerin, 1987 Promotion zur Stadtplanungsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, anschließend Tätigkeit im Museumswesen und in der Denkmalpflege. Zur Zeit wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte der TU München.

TU München, Arcisstr. 2, 8000 München, Tel. 089/21058579

Maja Lorbek:

Geb. in Jugoslawien (wie beantworte ich heutzutage die Frage, woher ich komme?), seit 1982 Architekturstudium an der TU in Graz.

Schönaugasse 62, A-8010 Graz, Österreich, Tel. 0043/316/840698

Carita Merenmies-Teuschl:

Geb. 1955 in Vuolijoki/Finnland. Ausbildung: Kunstgewerbliche Hochschule, Ausbildungszentrum in Helsinki 1975-77, Diplom; Volkskunde, Universität Helsinki 1977; Architektur, TU Graz 1977-88, Diplomingenieur. Ausstellungsbeteiligungen: Kunsthalle in Helsinki 1976 und 1977, „Die Jungen“, Skulpturen; Messehalle in Budapest 1985, „Architektinnen“, Projekte; Galerie Moser in Graz 1985, Berlin und Stuttgart 1989, „Wohnbau in der Steiermark“, Wettbewerbe; Italien 1987, „Behnisch & Partner“, Mitarbeit; Glasgow 1990, „Women in Profile“, Projekte und Zeichnungen. Architekturwettbewerbe: Internationaler Studentenwettbewerb „Architektur und Utopie“, Seminar Universität Essen 1980, Preis. Zahlreiche Wohnbauwettbewerbe, Mitarbeit: „Dr. Empergerweg“, Graz 1985, 1. Preis, Realisierung 1989-91; „Gratwein“ 1986, 1. Ankauf; „Seiersberg“ 1987; „Assmanngründe“, Leibnitz 1988, 1. Preis, Realisierung 1989-91; „Kalsdorf“ 1988, 1. Ankauf; „Abtei Seckau“, Internatserweiterung, 1989. Mitarbeit bei Fachzeitschriften in Finnland und Österreich 1980. Architekturforschung für Wihuri-Stiftung, Helsinki 1990.

Brockmanngasse 9, A-8010 Graz, Österreich, Tel. 0043/316/838879; ab 1.5.92: Flosslendstr. 38, A-8010 Graz, Österreich

Ulla Merle:

Studium der Soziologie, Kunstgeschichte, Europäischen Ethnologie, Politikwissenschaft und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Mitarbeit an Denkmalpflege-, Ausstellungs- und Frauenforschungsprojekten, Arbeit in der Erwachsenenbildung. Publikationen zur Stadt- und Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und zur Frauenforschung.

FrauenKunstGeschichte-Forschungsgruppe Marburg, c/o Kunsthistorisches Institut der Philipps-Universität, Biegenstr. 11, 3550 Marburg, Tel. 06421/282346

Irene Nierhaus, Dr. phil.:

Studium der Kunstgeschichte und Archäologie in Wien und Rom. Lehrbeauftragte an der Akademie der bildenden Künste/Wien. Publikationen zur Kunst- und Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Wiener Secession 1914-45, Akademie der bildenden Künste/Wien 1930-50, Kunst am Bau der 50er und 60er Jahre/Wien, Wittgenstein als plastischer Gestalter, Steyr-Haus/Wien). Derzeit Forschungsarbeiten

über die Geschlechterdifferenz im bürgerlichen Wohnen des 19. Jahrhunderts und über Städtebau der 50er Jahre.

Neumannplatz 7/25, A-1040 Wien, Österreich, Tel. 0043/222/6512923

Anne Rabenschlag, Dipl.-Ing., Architektin:

Architektin in Berlin, Diplom in Hamburg, anschließend 3 Jahre Mitarbeit im Büro H. und I. Baller, Berlin. 5 Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin im FB 8 der TU Berlin, während dieser Zeit Gründung des eigenen Büros. Seit 9 Jahren selbständig. Planung und Realisierung verschiedener Projekte, Altbau und Neubau, Teilnahme und Konzeption/Koordination verschiedener Wettbewerbe.

Dudenstr. 78, 1000 Berlin 61, Tel. 030/7868904

Gerhild Stosch:

Geb. in Celovec/Klagenfurt, Studium der Architektur an der TU in Graz.

Leonhardstr. 89 A, A-8010 Graz, Österreich, Tel. 0043/316/358075

Margrith Wilke:

Studium der Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Groningen/Niederlande, zur Zeit Arbeit am Forschungsprojekt „Modernisierungsprozesse und ihr Einfluß auf das Leben der Frau von 1880 bis 1950“ an der Universität Groningen. Daneben Beschäftigung mit dem Thema „gender und Wohnkultur im Zeitraum Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert in den Niederlanden“.

Historisches Institut der Universität Groningen, Oude Kijk in 't Jatstraat 26, NL-9700 AS Groningen, Niederlande

Karin Wilhelm, Prof. Dr.:

Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Soziologie in Heidelberg, München und Berlin. 1977-81 Ausstellungen im Bereich Architektur und Design in Berlin, London und Stockholm. 1982 Promotion in Marburg. Seit 1982 Lehrtätigkeit an der Hochschule der Künste Berlin, der Gesamthochschule Kassel und der Carl-v.-Ossietsky-Universität Oldenburg. Seit 1991 Professorin für Kunstgeschichte an der TU Graz.

Technische Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte, Technikerstr. 4, A-8010 Graz, Österreich, Tel. 0043/316/6276